

Zum Goldenen Jubiläum S. V. D.

Es war ein epochemachender Einschnitt in der Missionsgeschichte und der erste Grundstein zum spezifisch deutschen Missionswesen, als am 8. September 1875 der Priester Arnold Janßen in Steyl das erste deutsche Missionshaus und damit die Missionsgesellschaft des göttlichen Wortes gründete. Seitdem hat sie sich aus einem winzigen Samenkorn zu einem gewaltigen Weltbaum entwickelt, der neben 22 Missionshäusern in Deutschland und dem Ausland zwölf Missionen mit 710 Priestern und 336 Brüdern umschließt, eine wechselreiche Entwicklung, in der sich das ganze deutsche Missionsgeschick widerspiegelt. Unermeßlich viel hat diese größte und älteste deutsche Missionsgenossenschaft in diesen fünfzig Jahren für die Ausbreitung des Reiches Gottes in den verschiedensten Weltteilen, aber auch für die Entfaltung des heimatlichen Missionswesens getan. Zu diesen Verdiensten gehört nicht als letztes das für unsere Missionswissenschaft, sowohl durch das weitgehende Interesse und Verständnis, das sie stets bei der Leitung wie bei den Mitgliedern gefunden hat, als auch durch hervorragende Leistungen auf literarischem und sonstigem Gebiet. Besonders unsere Münstersche Zentrale hat von jeher in Steyl wärmste Teilnahme und Unterstützung gefunden, wie aus der Beschickung des hiesigen Seminars und Instituts mit tüchtigen und eifrigen Jüngern unserer Disziplin hervorgeht. Speziell auch unser Organ verdankt der Gesellschaft nicht nur die erste Anregung (vgl. den Einführungsartikel), sondern auch die rührigsten Mitarbeiter, Leser und Förderer. Freudig und dankbar schließt es sich darum den Freunden an, die dem so sichtlich von Gott gesegneten Unternehmen ein weiteres kräftiges Gedeihen im Dienste des Evangeliums wünschen, wie ja auch im Steyler Institutskursus anlässlich des Jubelfestes vom 1. bis 4. September diese innige Freundschaft zum Ausdruck kommen soll.

Gerne hätten wir einen Rückblick auf die Entstehung und Geschichte der Gesellschaft geworfen und auf ihre Bedeutung für die Gegenwart wie Vergangenheit hingewiesen, aber alles nötige Material findet sich außer den älteren Werken von H. auf der Heide über die Steyler Missionsgesellschaft, Fr. Schwager über Arnold Janßen und A. Freitag über die Missionen der Gesellschaft des Göttlichen Wortes in der Stifterbiographie von P. Hermann Fischer (Arnold Janßen, Gründer des Steyler Missionswerkes 1919) und seinen beiden Jubiläumsschriften (Im Dienste des göttlichen Wortes, 50 Jahre Steyler Missionswerk und Für Christi Reich, 50 Jahre Missionsarbeit der Missionare vom Göttlichen Wort), die mit der ihm eigenen schönen Feder neben der Gründung das Wirken in der Heimat wie auf den verschiedenen Missionsfeldern schildern und daher unsere beste Empfehlung verdienen.